

# Grandezza in der Billigbude

Europäische Hostels rüsten auf: Suiten sollen anspruchsvollere Budget-Traveler anlocken

Andreas Güntert

Wer auf Städtrip lieber 120 Euro in ein Paar Turnschuhe investiert als in ein Hotelzimmer, schont das Budget dank der Unterkunft im Hostel. In Häusern, die Mehrbettzimmer zu günstigen Preisen anbieten. Gross im Geschäft mit kleinen Preisen ist die Generator-Gruppe. In neun europäischen Städten machen sich die britischen Hostel-Grossbuden schon breit.

So auch im quirligen Gràcia-Quartier von Barcelona, wo über 700 Betten bereitstehen. Der Klassiker dort ist die Buchung im Sechschlag, wo die Nacht im Etagenbett ab 12.50 Euro zu haben ist. Doch die Generator-Planer haben nicht nur das M-Budget-Segment im Visier. Wo es geht, richten sie auch Suiten ein. Wie in Barcelona. Hotelmanagerin Esther fährt hoch mit uns zum Zimmer 801, öffnet die Tür und kündigt an: «Jetzt kommt der Millionen-Euro-Ausblick. Zum Spartarif.»

Tatsächlich: Für eine Billigbude wirkt das 56 Quadratmeter grosse «Penthouse Apartment» wie eine feudale Suite, von der Terrasse schweift der Blick zum Tibidabo, dem Hausberg Barcelonas. Küche-



Millionen-Euro-Ausblick: Zimmer 801 im Generator-Hostel in Barcelona

nette, Soundsystem, grosser Flat-screen-Bildschirm, kostenlose Softdrinks aus der Minibar – als Mehrbettzimmer-geprüfter Traveller fühlt man sich, als würde man im Flugzeug vom Sardinienabteil in die Firstclass geführt. Auf den billigen Generator-Etagen teilt man sich Toilette und Dusche, in der 801 machen sich Gäste im privaten Badezimmer breit, Blick auf die Sagrada Família inklusive. Ein

King- und ein Queensize-Bett bietet die Suite, für vier Gäste ist genügend Platz. Mit etwas gutem Willen und zwei Freiwilligen, die ihre Schlafplätze auf dem Ausziehsofa beziehen, passen auch sechs Traveller rein. Was sich dramatisch im Preis niederschlägt.

Je nach Saison ist das Penthouse-Apartment für 150 bis 400 Euro zu haben. Im besten Fall kommt hier also ein munteres

Sextett für 25 Euro pro Kopf unter. Ein Erlebnis, das vor allem Gäste suchen, die nicht mehr zu den Allerjüngsten zählen, weiss Esther: «Die Suite ist sehr beliebt für Junggesellenabschiede; Familien buchen sie ebenfalls oft.»

Auch die Generator-Hostels in Amsterdam und Venedig bieten ein Erlebnis, das im üblichen Traveller-Leben als Luxus gelten mag. «Sky-Suiten» nennt man dort die abgehobene Unterkunftsvariante, die ab 100 Euro buchbar ist pro Nacht. Die Penthouse-Nacht im Pariser Generator beginnt bei 108 Euro.

## Hostelbesucher werden älter, wollen mehr Bequemlichkeit

Kultstatus in der Szene der Billigreisenden genießt die «Rockstar-Suite» der Superbude St. Pauli in Hamburg. Sechs Kerls (und/oder Girls) passen auf der Panoramapritsche nebeneinander ins 42 Quadratmeter grosse Gemach, das mit Bühne, Bose-Surroundsystem, Playstation und (gefülltem) Kühlschrank ausgestattet ist. Zu einem Zimmerpreis, der bei 199 Euro beginnt.

«Mehr und mehr Hostels beginnen, Suiten anzubieten», sagt Blogger Kash Bhattacharya, der

die weltweite Günstigszene verfolgt und im Internet eine Liste der «luxuriösen Hostels» veröffentlicht. Vielleicht sehen die Traveler die gehobene Variante der Unterkunft auch als eine Art «Airbnb light»: Man logiert wie in einer Wohnung, genießt dabei aber Sicherheit, Service und Dienstleistungen eines Hostels. Bhattacharya schwärmt für das Independent Hostel & Suites in Lisbon, das einst als Sitz des Schweizer Botschafters diente.

Apropos Schweiz: Als Reto Gurtner, Chef der Weissen Arena, 2001 den Riders Palace in Laax GR eröffnete, liess er neben Mehrbettzimmern auch vier Suiten einbauen. Die Edelgemächer samt Badezimmerinterieur von Philippe Starck, Surround-Soundsystem, Playstation und Riesfernseher gibt es auch 15 Jahre später noch. Der Preis: 280 bis 360 Franken pro Nacht und Paar. Immerhin wusste Gurtner bei der Eröffnung schon: «Um immer vorne dabei zu bleiben, mussten wir einen Schritt weitergehen, die Snowboard-Community ist schliesslich auch älter geworden.»

Die Luxus-Hostels in Europa unter [soz.li/2ujk](http://soz.li/2ujk)

Anzeige

# SonntagsZeit

## Einfach mal

## echt geniessen.

Alles über den Boom  
von Virtual Reality.

